Amtliche Mitteilung / zugestellt durch Post AG

4/2023
www.unserooe.at

Unser Oberösterreich

DIE OBERÖSTERREICHISCHE LANDESILLUSTRIERTE

Menschen entlasten, Wirtschaft fördern

Oberösterreichs Landeshaushalt 2024
Seiten 4–5

Gewinnspiele, Aktionen, Kultur und Freizeit u. v. m.

ober österreich

Vormittagsbetreuung beitragsfrei

Ab 1. September 2024 ist auch die Betreuung in Krabbelstuben in OÖ bis 13 Uhr gratis, danach ist der Tarif reduziert. **Seiten 8–9**

Ein Jahr zu Ehren Anton Bruckners

Ganz Oberösterreich wird 2024 zur Bühne: Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen in allen Regionen des Landes. **Seite 29**

Salzkammergut wird Kulturhauptstadt

Bad Ischl und 22 Salzkammergut-Gemeinden stehen 2024 als europäische Kulturhauptstadt im Rampenlicht. **Seite 30**

04 **Landeshaushalt 2024**: entlasten & fördern

06 **Regionale Gesundheitsvorsorge**.
3 neue MRT-Geräte in OÖ

07 OÖ Wohnbeihilfe: Neuerungen für
noch mehr Unterstützung

08 Meilensteine für **OÖ als Kinderland Nr. 1**

10 Erster offizieller oö. **Naturparkegipfel**

11 **Dankbar** für das Ehrenamt
ORF-Friedenslicht aus Bethlehem

12 „**Versteh die Tiere**“: Neues Projekt
startet an Volksschulen

13 Auf kurzem Weg: So geht **Winterurlaub in OÖ**

14 Hausbrunnen **analysieren**,
Trinkwasser **sichern**
Neue Entsiegelungsförderung für oö. Flächen

15 Fahrplanwechsel: **Mobilitätsangebot erweitert**

16 **Fachkräftestrategie Pflege** trägt Früchte

17 **Food-Trends**. Die Zukunft auf dem Teller

18 FAMILIENKARTE / **Gratis-Liftkarte**
für Schulskikurse

19 Oö. Landtag / „**Forum junge Demokratie**“
stärkt Demokratiebildung

20 MEINUNGEN DER LANDTAGSKLUBS

22 LESERREISEN /
Sportliche Winterzeit in OÖ

25 GENUSS- & GARTENLAND /
Selbstgemachtes Vogelfutter im Winter
Weihnachtliche Geschenke aus
dem Genussland

26 VERLOSUNG /
Mitmachen & tolle Preise gewinnen

27 **Erfolge und Spitzenleistungen** in OÖ
Fair einkaufen, Woche der Entwicklungsarbeit
unterstützen

28 KULTUR / Österreichs **größtes Korallenriff**
Kulturgeschichte des Wolfes:
Kraft- oder Angsttier?

29 **Bruckner-Jahr:** Ganz OÖ wird zur Bühne!

30 **Europäisches Rampenlicht**
für Bad Ischl & Salzkammergut
Digitaler Planer für Superkulturjahr 2024

31 VERLOSUNG / Tickets für
„**Die Fledermaus**“ gewinnen

Titelbild / Gettyimages

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich HERAUSGEBER: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Presse, LEITER: Christian Haubner, HERSTELLER: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, Medienpark 1, 4061 Pasching, GESTALTUNG: bisskonzept media OG, City Tower 2, Lastenstraße 36, 4020 Linz, office@bisskonzept.at, www.bisskonzept.at, REDAKTION: Markus Gnad, Mag.ª Ursula Rockenschaub, Mag.ª Bettina Wolf-Nenning, Landhausplatz 1, 4021 Linz, Telefon 0732 / 77 20-11409, Fax 0732 / 77 20-211588, bisskonzept media OG (Coverstory), E-MAIL: unser.ooe@ooe.gv.at, INTERNET: www.unserooe.at HINWEIS: Alle Gewinne und Verlosungen ohne Gewähr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Druckfehler vorbehalten.

Foto / Land OÖ / Max Mayrhofer
Illustration / Gettyimages

Wir unterstützen mit zielgerichteten Zuschüssen, arbeitsplatzsichernden Maßnahmen und bauen Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 aus.

Liebe Oberösterreicherinnen, liebe Oberösterreicher!

Die Auswirkungen der weltweiten Spannungen sowie eine nach wie vor zu hohe Inflationsrate belasten die Menschen und Betriebe in unserem Land weiterhin. Hinzu kommt der allgegenwärtige Fachkräftemangel in den Unternehmen, der auch im Alltag der Menschen immer mehr spürbar wird – sei es im Bereich der Gesundheitsversorgung, der Pflege oder im Bereich der Kinderbetreuung.

Gleichzeitig verschärft die Umsetzung der ökologischen und digitalen Transformation den Standortwettbewerb für unsere Betriebe. Investitionen in den Standort sind daher ein Gebot der Stunde und werden zur zukunfts- und arbeitsplatzsichernden Notwendigkeit.

Land der Arbeit und der Produktion

Mein Anspruch ist es, die Menschen in unserem Land in diesen herausfordernden Zeiten mit ihren Sorgen nicht alleine zu lassen. Wir unterstützen daher mit zielgerichteten Zuschüssen, arbeitsplatzsichernden Maßnahmen und bauen Oberösterreich zum Kinderland Nummer 1 aus.

Gleichzeitig richten wir gemeinsam mit den Unternehmen den Blick nach vorne und unterstützen mit Zukunftsinvestitionen den strukturellen Wandel hin zur Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Denn unser Land soll ein Land der Arbeit und Produktion bleiben. Alles über den Landeshaushalt 2024 lesen Sie auf den nächsten beiden Seiten.

Am Weg zum Kinderland Nummer 1

Wir können nicht genug wertschätzen, was in den Familien tagtäglich geleistet wird. Daher haben wir in Oberösterreich das Ziel, Kinderland Nummer 1 zu werden. Wir wissen: Es ist ein großes Ziel und wir haben noch einen weiten Weg vor uns. Mit der kostenlosen Krabbelstube am Vormittag ab September 2024 setzen wir den nächsten Schritt, um diesem Ziel näher zu kommen. Es wird eine Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen flexiblen Modellen sowie eine Ermäßigung für Familien mit mehreren Kindern geben.

Damit ermöglichen wir für die Eltern von Kleinkindern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir wirken so auch ein Stück weit dem Fachkräftemangel entgegen und stärken die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes.

Winter in Oberösterreich

Wir haben für Sie wieder die besten Reise- und Freizeittipps zusammengestellt. Freuen wir uns außerdem jetzt schon auf den Start in ein ganz besonderes Kulturjahr, in dem wir unseren großen Komponisten und Musiker Anton Bruckner zu seinem 200. Geburtstag würdigen und Bad Ischl und das Salzkammergut als Europäische Kulturhauptstadt im Rampenlicht stehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer

OÖ Zukunftsfonds: Schwerpunkte 2024

Um **Oberösterreich fit für die Zukunft** zu machen, werden jährlich 200 Millionen Euro **zusätzlich** gezielt in die Zukunftsthemen Klimaschutz und Digitalisierung investiert:

- **öffentlicher Verkehr**: 30,7 Mio. Euro
- **Digitalisierung + Breitbandausbau**: 41,0 Mio. Euro
- **Energiewirtschaft und Umweltschutz**: 41,2 Mio. Euro
- **Forschungsförderung**: 43,2 Mio. Euro
- **Informationstechnologie**: 32,4 Mio. Euro
- **Ausbau PV-Anlagen auf Amtsgebäuden**: 3,0 Mio. Euro
- **Digitalisierung Pflege**: 1,0 Mio. Euro
- **Digitalisierung Landwirtschaft**: 2,0 Mio. Euro
- **Digitalisierung Bildung**: 2,7 Mio. Euro
- **Digital-Uni**: (Institute of Digital Sciences Austria) 0,5 Mio. Euro
- **Leerstands- und Brachflächenentwicklung**: 2,3 Mio. Euro

Landeshaushalt 2024: Menschen entlasten, Wirtschaft fördern

Die Landespolitik ist ein verlässlicher Partner der Landsleute. Zielgerichtete Zuschüsse und arbeitsplatzsichernde Maßnahmen unterstützen die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Gleichzeitig bauen wir Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 aus und richten gemeinsam mit den Unternehmen den **Blick nach vorne** und unterstützen mit Zukunftsinvestitionen den strukturellen Wandel hin zur Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung.

Unser Land soll ein Land der Arbeit und Produktion bleiben. Mit dem Zukunftsfonds und dem OÖ-Plan investieren wir daher über 300 Millionen Euro in das Wirtschafts- und Arbeitsland Oberösterreich. „Mein Anspruch ist es, die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher in diesen herausfordernden Zeiten mit ihren Sorgen nicht allein zu lassen“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. „Haushalt kommt von Haushalten. Für uns in Oberösterreich bedeutet das zweierlei: Einhalten, was wir zugesagt haben: Die Unterstützung für unsere Wirtschaft. Und Kurs halten, wenn es um Hilfe für die Menschen geht: Das ist die Zusage, unsere Landsleute zu entlasten.“

Der Oberösterreich-Plan wird mit seinem Gesamtvolumen von 1,2 Milliarden Euro konsequent weitergeführt. Damit wird unter anderem in die Infrastruktur, in Krankenanstalten, in den Ausbau der Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen, in Arbeit und Beschäftigung und in die strategische Standortsicherung investiert. „Durch eine stabile und konsequente Regierungsarbeit ist es uns in den vergangenen Jahren immer gelungen, unser Bundesland auf einem erfolgreichen Kurs zu halten. So haben wir trotz aller Widrigkeiten auch dieses Jahr einen Plan für den Landeshaushalt erstellt, der sowohl den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Erfordernissen des Wirtschaftsstandortes als auch unserem Anspruch an Vernunft und Hausverstand gerecht wird“, unterstreicht Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner.

Ausgewählte Schwerpunkte des Landeshaushalts 2024

- 805 zusätzliche **Kindergartenplätze**
- 750 zusätzliche **Krabbelstubenplätze**
- 283 Wohnplätze **für Menschen mit Beeinträchtigungen** bis 2025
- 1,6 Mrd. Euro für die beste **medizinische Versorgung in allen Regionen**
- **leistbares Wohnen und Bauen** durch 320,3 Mio. Euro für Wohnbau-Investitionen
- 245 Mio. Euro für den **öffentlichen Verkehr**
- 12 Mio. Euro für die **Linzer Stadtbahn**
- 114 Mio. Euro für **Forschung & Wissenschaft**
- 145,5 Mio. Euro für **Arbeit und Beschäftigung**
- 92 Mio. Euro für unsere **Bäuerinnen und Bauern**

Schon gewusst?

Neuer gesetzlicher Schuldendeckel: max. Verschuldung = Summe Einzahlungen x 25 %

Oberösterreich verordnet sich einen **Schuldendeckel für ein nachhaltiges Wirtschaften**. Der Schuldenstand darf maximal so hoch werden wie ein Viertel der Einnahmen. Eine niedrige Schuldenquote ermöglicht eine flexible Reaktion auf zukünftige wirtschaftliche Herausforderungen oder unvorhersehbare Ereignisse. Damit bleibt das Land Oberösterreich Vorreiter für eine nachhaltige Haushaltspolitik in Österreich und Europa.

„Wir entlasten die Menschen in unserem Land und unterstützen mit Zukunftsinvestitionen unseren Wirtschafts- und Industriestandort“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner bei der Präsentation des Landeshaushaltes 2024.

Foto / Land OÖ / Max Mayrhofer

3 neue MRT-Geräte für Oberösterreich

Bedeutender Schritt für die regionale Gesundheitsversorgung

Auf Initiative von LH Mag. Thomas Stelzer und LH-Stv.in Mag.a Christine Haberlander hat das Gesundheitsministerium – nach einer Verzögerung von einigen Monaten – **grünes Licht für den weiteren Prozess zur Anschaffung** von drei neuen MRT-Geräten in Oberösterreich gegeben. Haberlander fordert darüber hinaus ein weiteres für das Krankenhaus in Schärding.

Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander: Ziel ist es, dass die Menschen in Oberösterreich gesund und gut leben können. Heute – und bis ins hohe Alter. Dafür braucht es eine Versorgung, die hohe Qualitätsansprüche erfüllt. Jedes Krankenhaus soll daher ein MRT haben, um Patientinnen und Patienten optimal behandeln zu können. Langes Warten auf Termine soll ein Ende haben. Mehr MRT-Geräte sind daher notwendig.

Drei neue MRT-Geräte in Oberösterreich

Vorgesehen ist, dass die MRT-Geräte, welche mit modernster Bildgebungstechnologie ausgestattet sind, in folgenden Einrichtungen in Oberösterreich installiert werden:

1. **OÖG-Klinikum Pyhrn-Eisenwurzen,** Standort Kirchdorf
2. **OÖG-Klinikum Freistadt**
3. **Klinikum Wels-Grieskirchen,** Standort Grieskirchen

„Die Zukunft der Gesundheitsversorgung ist eine der drängendsten Fragen unserer Zeit. Mit neuer Technik wird die Qualität der Behandlung erhöht – um besser zu erkennen, zu lindern, zu helfen. Ein MRT sollte in den Krankenhäusern der Zukunft zur Standardausstattung gehören, um Wartezeiten zu verringern und die Behandlungsqualität zu verbessern. Ziel ist es, dass die Menschen in Oberösterreich gesund und gut leben können. Heute – und bis ins hohe Alter“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Gesundheitsreferentin LH-Stv.in Mag.a Christine Haberlander.

Die Zahlen lügen nicht: Oberösterreichs Bedarf an MRT-Geräten

Die aktuelle Verteilung der MRT-Geräte lässt Oberösterreich im Stich, insbesondere im Vergleich zu Bundesländern wie Tirol und Kärnten, wo die Verhältniswerte bei 42.091 bzw. 43.176 Einwohner/innen pro Gerät liegen. Selbst Wien, mit einer weitaus höheren Bevölkerungsdichte, weist ein günstigeres Verhältnis von 43.436 auf. „Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher sollen rasch und in ihrer Nähe medizinische Spitzenleistungen in Anspruch nehmen können. Daran müssen wir ständig weiterarbeiten und das tun wir auch. Die neuen MRT-Geräte sind eine wichtige Weiterentwicklung in der regionalen Gesundheitsversorgung“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Neue MRT-Geräte für Kirchdorf, Freistadt und Grieskirchen

„Unsere Botschaft ist klar: Es braucht eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung in unseren Regionen. Die neuen MRT-Geräte werden uns helfen, die Wartezeiten für die Bevölkerung zu reduzieren.“, so LH-Stv.in Christine Haberlander.

Forderung nach weiterem MRT-Gerät für Krankenhaus Schärding

LH-Stv.in Haberlander betont darüber hinaus die Notwendigkeit eines MRT-Geräts speziell für das Krankenhaus in Schärding. Haberlander macht deutlich: „Wir können und dürfen die Bürgerinnen und Bürger von Schärding bei den Ausbauplänen nicht vernachlässigen.“

Derzeit gibt es bereits 23 solcher Geräte in Oberösterreich. Mit den zusätzlichen drei Geräten werden die MRT-Kapazitäten in Oberösterreich um mehr als 10 Prozent ausgebaut. Es wird kräftig in die regionale Gesundheitsversorgung investiert. Ein weiteres Gerät im Krankenhaus Schärding würde die Kapazitäten in den Regionen nochmals deutlich erhöhen, das Personal entlasten und die Versorgung für die Patientinnen und Patienten verbessern.

Noch mehr Unterstützung durch die OÖ Wohnbeihilfe

Einführung des Wohnbeihilfen-Pensionsbonus, Anrechnung des Unterhalts, Weiterführung des Teuerungsfreibetrag

Mit der Wohnbeihilfe greift das Land Oberösterreich Menschen mit geringerem Einkommen beim Bestreiten der Wohnkosten wesentlich unter die Arme. Damit dies in den nächsten Jahren weiterhin gelingt und **leistbares Wohnen sichergestellt** wird, wurde vergangene Woche auf Initiative und Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner von der OÖ Landesregierung eine Novelle der Wohnbeihilfe beschlossen.

In Zeiten der Krisen waren die Förderungen durch das Wohnbauressort stets ein Stabilitätsanker für die oberösterreichische Bevölkerung, daher ist die Anpassung und Weiterentwicklung dieser ein wichtiger Prozess, um auch zukünftig diese Rolle einnehmen zu können.

„Die oberösterreichische Wohnbauförderung ist ein wichtiges Instrument, um leistbares Wohnen gewährleisten zu können – und das gilt natürlich speziell auch für die Wohnbeihilfe. Es ist wichtig, dieses Instrument an aktuelle Erfordernisse anzupassen. Beispiele dafür sind die Umstellung bei der Anrechnung des Kindesunterhalts oder der Teuerungsfreibetrag, durch die wir treffsicher jene Menschen unterstützen können, die Hilfe benötigen."

„Die Auszahlung der Wohnbauhilfe ist für viele Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ein wichtiger Beitrag, um ihre Wohn- und Lebenserhaltungskosten bestreiten zu können", unterstreicht Wohnbaureferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner. „Daher war es unser erklärtes Ziel, die Wohnbauhilfe an die gegebene Situation anzupassen. Mit den Neuerungen in Bezug auf Kindesunterhaltszahlungen und den Teuerungsfreibetrag ist uns dies gut gelungen."

„Was mich besonders freut ist der neue Wohnbeihilfen-Pensionsbonus", so Haimbuchner weiter. „Dadurch würdigen wir einerseits den Beitrag, den die ältere Generation für unser Land geleistet hat, und geben andererseits Anreiz dazu, ebenso eine solche Leistung zu erbringen."

Wohnbaureferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner.

Neuerungen bei der OÖ Wohnbeihilfe

1. **Wohnbeihilfen-Pensionsbonus für Personen mit geringer Eigenpension**: Dadurch erhöht sich die bisher höchstmögliche Wohnbeihilfe **von 166,50 €/Monat auf 211,50 €/Monat**.
2. **Systemumstellung bei der Anrechnung des Kindesunterhalts**: Unterhaltsleistungen für Kinder oder etwa auch Waisenrenten sollen bis zu einem Betrag von **300 Euro pro Kind monatlich** nicht dem Haushaltseinkommen angerechnet werden. Im Gegenzug werden diese Zahlungen beim Leistenden in voller Höhe als einkommensmindernd berücksichtigt.
3. **Anpassung der Gewichtungsfaktoren**: Die Wohnbeihilfe wird auch dieses Jahr orientiert an den Ausgleichszulagenrichtsätzen angehoben.
4. **Fortführung des Teuerungsfreibetrags in Höhe von 100 Euro**: Damit wird die maximale Einkommensgrenze für den Bezug der vollen Wohnbeihilfe für Alleinstehende bei 1329,10 Euro bzw. bei Ehepaaren bei 2.043,00 Euro liegen.

Ein **großer Schritt** auf dem Weg zum Kinderland Nr. 1

Kostenlose Vormittagsbetreuung von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Wir haben **ein gemeinsames Ziel**: Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen. Ein großes Ziel, dem das Land Oberösterreich mit der gratis Vormittagsbetreuung von 0 Jahren bis zum Schuleintritt nun wieder ein Stück näher kommt.

Der erste Schritt am Weg zum Kinderland Nr. 1 wurde mit dem im Dezember 2022 ins Leben gerufenen „Gemeinsamen Pakt für das Kinderland OÖ“, welcher in Zusammenarbeit mit dem Städte- und Gemeindebund sowie den Gewerkschaften ausverhandelt wurde, gesetzt: mit einem Investitionsvolumen von 38,5 Millionen Euro und 20 spezifischen Maßnahmen, welche bereits zu einem Großteil umgesetzt wurden.

„Kinderland Nr. 1 heißt, jedem Kind die besten Chancen zu geben – und allen Eltern die bestmögliche Unterstützung. Der Pakt für das Kinderland OÖ war dafür der Startschuss. Jetzt setzen wir den nächsten großen Schritt, indem wir bessere Angebote nah am Zuhause für alle, die Unterstützung brauchen, ermöglichen. Mit der Wahlfreiheit für alle, die sie wünschen. Ab 01.09.2024 werden daher die beitragsfreie Vormittagsbetreuung von 0 Jahren bis zum Schuleintritt und eine deutlich leistbarere Nachmittagsbetreuung umgesetzt“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

„Wir wissen, dass wir uns mit dem Ziel Kinderland Nr. 1 viel vorgenommen haben. Mit der Gratis-Vormittagsbetreuung in den Krabbelstuben setzen wir den nächsten großen Schritt. Das bedeutet insbesondere eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern. Die zusätzlichen Kosten für die Gemeinden werden dabei vom Land Oberösterreich übernommen“, so LH-Stellvertreterin Mag.a Christine Haberlander.

Meilensteine

für das **Kinderland Nr. 1**

Stufenweise **Reduktion der Gruppengrößen** im Kindergarten

Mehr **Vorbereitungszeit** und mehr **Leitungszeit** im Kindergarten

Ausweitung der Öffnungszeiten von Kindergärten, Krabbelstuben und Horten auf mindestens 47 Öffnungswochen pro Kalenderjahr

Einführung eines eigenen Berufsbildes „**pädagogische Assistenzkräfte**“

Kostenlose Vormittags-betreuung in Krabbelstuben ab 1. September 2024

Gehaltserhöhung für pädagogische Assistenzkräfte um 150 € monatlich

Gehaltserhöhung für Pädagoginnen und Pädagogen um 250 € monatlich

Die wesentlichen Änderungen, die ab 1. September 2024 in Kraft treten, im Überblick:

1. **Durchgehend beitragsfreie Vormittagsbetreuung bis zum Schuleintritt.** Die Betreuung in Krabbelstuben wird ab 1. September 2024 bis 13 Uhr gratis. Wir investieren damit dort, wo sich die Zukunft unseres Landes entscheidet. Bei unseren Jüngsten.
2. **Deutlich günstigere Nachmittagsbetreuung.** Ab 13 Uhr gibt es einen reduzierten Tarif. Eltern können zwischen verschiedenen flexiblen Modellen wählen (2, 3 oder 5 Tage die Woche) mit Preisen von 23,- bis 119,- Euro pro Monat. Besonders wichtig: Für Familien mit mehreren Kindern gibt es zusätzliche Ermäßigungen. Der Nachmittag wird somit leistbarer.
3. **Einfacheres Tarifsystem.** Die neuen Tarife sind nun wie im Kindergarten, was für Familien einfacher und übersichtlicher ist.

Damit investieren wir in Oberösterreich weitere zehn Millionen Euro, um die **Kinderbetreuung auszubauen und Familien zu unterstützen**. Auf Oberösterreich ist und bleibt somit Verlass.

Mag.ª Christine Haberlander
Landeshauptmann-Stellvertreterin

Fotos / Land OÖ / Johannes Neudorfer

Erster offizieller oberösterreichischer **Naturparkegipfel**

Im Oktober dieses Jahres traf sich Naturschutzreferent Landeshauptmann-Stellvertreter **Dr. Manfred Haimbuchner mit Vertreter/innen der vier Naturparke Oberösterreichs**, um mit ihnen auf dem ersten offiziellen oberösterreichischen Naturparkegipfel die aktuelle Situation zu besprechen.

Naturschutzreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner nach getaner Arbeit gemeinsam mit den Vertreter/innen der vier Naturparkregionen

Ziel des Treffens war es, Themen zu erfassen, sodass die richtigen unterstützenden Maßnahmen jederzeit getroffen werden können. Allerdings war das Treffen nicht nur Anlass, um die zukünftigen Herausforderungen für die Naturparke und den Naturschutz zu bereden, auch der Ist-Zustand sowie Grundlegendes wurden erläutert.

Oberösterreich besitzt mit seinen Naturparken einen regelrechten Schatz an Kulturlandschaften, in denen man Flora und Fauna bestaunen kann. Hier lebt der Mensch noch gemeinsam mit der Natur. Am „Attersee-Traunsee" die Bergkulisse genießen, im „Bauernland" die traditionelle bäuerliche Landwirtschaft bestaunen, im „Mühlviertel" die Besonderheiten der Granit-Restlinge und Wackelsteine kennenlernen oder im „Obst-Hügel-Land" wandern, in den Naturparken ist für Jung und Alt alles dabei.

So bieten sie auch eine willkommene Alternative zum immer größer werdenden Massentourismus. Nichts wird Mutter und Vater angenehmer erscheinen, als nach einem anstrengenden Städtetrip mit den Kindern in die Naturparkregionen zu fahren, um die Ruhe zu genießen. Aber auch die Wirtschaft freut sich, denn die Naturparke fördern Regionalität und sichern lokale Arbeitsplätze.

Es gibt unendlich viele Gründe, die die oberösterreichischen Naturparke so schützenswert machen. Ein wesentlicher Grund ist der Umstand, dass sie der österreichischen Bevölkerung als Bildungseinrichtung dienen, denn hier ist es noch möglich. den Biologieunterricht in der Praxis zu sehen und Gelerntes mit der Natur zu vereinen. Dem Ressort Naturschutz liegen diese Regionen auch deshalb so am Herzen und daher betonte Naturschutzreferent Dr. Haimbuchner ganz klar, dass er diese unersetzlichen Landschaften auch weiterhin unterstützen und fördern wird.

LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner durfte im Rahmen des Gipfels einen Baum pflanzen. Eine symbolische Geste zur Wertschätzung der Lunge unserer Erde.

Ehrenamt verdient **Dank**

LH Stelzer dankt Ehrenamtlichen bei Musiktheater-Event

„Die unzähligen Ehrenamtlichen und Freiwilligen in den Gemeinden und Städten garantieren den Zusammenhalt in Oberösterreich." Mit diesen Worten bedankte sich Landeshauptmann Thomas Stelzer einmal mehr bei den Freiwilligen in Oberösterreich – von den Einsatzkräften und Rettungsdiensten über Funktionärinnen und Funktionäre in Sport-, Sozial-, Kultur- und Musikvereinen bis hin zu jeder und jedem, die und der sich freiwillig und ohne Entgelt in den Dienst einer guten Sache stellt.

„Immer, wenn Hilfe gebraucht wird, ist in Oberösterreich jemand zur Stelle, der hilft", unterstreicht LH Stelzer. „Rasch. Ohne zu zögern. Ohne nach einer Gegenleistung zu fragen. Wer bei uns Hilfe braucht, bekommt sie auch. Und das funktioniert, weil sich hunderttausende dazu bekennen und kräftig mithelfen – aus Überzeugung."

Daher luden Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und der Treffpunkt Ehrenamt des Landes Oberösterreich zu einem Dankesevent ins Musiktheater, bei dem neben einem Empfang und guter Gelegenheit zum Netzwerken unter Ehrenamtlichen auch eine Aufführung des Musicals „School of Rock" auf dem Programm stand.

Treffpunkt Ehrenamt

Informationen zum Ehrenamt in Oberösterreich – inkl. „Börse Ehrenamt" und rechtlicher Informationen – auf **www.treffpunkt-ehrenamt.at**.

Michael aus Steyr übernahm das **ORF-Friedenslicht aus Bethlehem**

Das internationale Weihnachtssymbol wurde heuer von der 12-jährigen Pillar Jarayseh aus Bethlehem in der Geburtsgrotte Jesu entzündet und in Österreich von Friedenslichtkind Michael Putz aus Steyr übernommen. Der 10-jährige Schüler wurde wegen seines Engagements bei den Pfadfindern, der Jungfeuerwehr und den Ministranten ausgewählt.

„Ich kenne das Friedenslicht von klein auf, weil es bei uns in der Familie zu Weihnachten dazugehört", sagte Michael bei der Übernahme des Friedenslichtes am Flughafen Wien-Schwechat.

Landeshauptmann Thomas Stelzer sagte: „Die Friedensbotschaft ist aktueller denn je und Auftrag an uns alle, Tag für Tag dafür zu arbeiten und einzustehen. Mit dem Friedenslicht rücken wir Zusammenhalt, Solidarität und Hoffnung in den Vordergrund."

„Das ORF-Friedenslicht ist heuer mehr denn je ein starkes Zeichen der Sehnsucht nach Frieden, das so vielen Menschen Hoffnung und Zuversicht schenkt", betonte ORF-Oberösterreich-Landesdirektor Klaus Obereder.

Landeshauptmann Thomas Stelzer; ORF-Friedenslichtkind Michael Putz; Wolfgang Kerndler, Austrian Airlines; Günther Madlberger, ORF OÖ; und ORF-Oberösterreich-Landesdirektor Klaus Obereder

Friedenslicht

Das ORF-Friedenslicht kann am 24. Dezember in allen ORF-Landesstudios, auf allen besetzten Bahnhöfen und in allen Rotkreuz-Dienststellen, bei vielen Feuerwehren und auch in vielen Kirchen geholt werden.

Foto / Land OÖ / Daniela Sternberger

Tierschutz-Landesrat Lindner startet Projekt „**Versteh die Tiere**“ an oberösterreichischen Volksschulen

Das Projekt „Versteh die Tiere“ wurde im Auftrag von Tierschutz-Landesrat Lindner speziell für oberösterreichische Schüler/innen sowie Pädagog/innen vom Verein „Tierschutz macht Schule“ konzipiert. Ziel ist es, Kindern den **Umgang mit Tieren** und ein **besseres Verständnis für das Tierwohl** in einer altersgerechten Form näherzubringen.

> Kinder können die besten **Tierschützer/innen werden**!
>
> Michael Lindner
> Tierschutz-Landesrat

Mag.ª Gertraud Findl, Geschäftsführerin des Vereins „Tierschutz macht Schule“, und Tierschutz-Landesrat Mag. Michael Lindner

„Die altersgerechte Wissensvermittlung trägt dazu bei, dass Kinder das Verhalten von Tieren besser einschätzen können. Damit werden Risiken im Alltag reduziert. Das Projekt ‚Versteh die Tiere‘ startet im heurigen Schuljahr an oberösterreichischen Volksschulen erstmals in die Pilotphase. Die enorme Nachfrage nach den Angeboten bestärkt mich darin, die Tierschutzbildung gerade gegenüber Kindern und Jugendlichen weiter zu forcieren und in den kommenden Jahren schrittweise zu erweitern“, so Tierschutz-Landesrat Michael Lindner.

Insgesamt besteht das Projekt aus drei Angeboten, die ab dem Schuljahr 23/24 in Oberösterreich verfügbar sind. In den sogenannten „Wuffzack“-Workshops kommt eine Mitarbeiterin des Vereins „Tierschutz macht Schule“ direkt in die Schulklasse und arbeitet zwei Schulstunden lang mit den Kindern an Schwerpunkten wie der Sensibilisierung für die Bedürfnisse eines Hundes, Erkennen und Verstehen der Körpersprache eines Hundes und wie man Hunden in Alltagssituationen sicher und respektvoll begegnet. Die Workshops waren bereits innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. „Die enorme Nachfrage zeigt, dass wir mit dem Projekt einen Nerv getroffen haben. Für eine zukünftige Ausrollung des Angebots ist mir das Feedback der Pädagoginnen und Pädagogen wichtig. Sie sind immerhin die Expert/innen“, erläutert Landesrat Lindner.

Für das breitere Angebot des Tierschutzunterrichts bietet der Verein „Tierschutz macht Schule“ individuell auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Vorträge an, die spannend und altersgerecht gestaltet sind. Eigens ausgebildete Tierschutzreferent/innen des Vereins kommen in die Klassen und gestalten nach Absprache mit den Lehrkräften ein bis zwei Unterrichtsstunden.

Das speziell für die Volksschulen konzipierte Unterrichtsheft „Versteh die Tiere mit dem WELL-KA-HU-KA-MEER-PLOPP“ rundet das pädagogische Angebot des Projektes „Versteh die Tiere“ ab. Der WELL-KA-HU-KA-MEER-PLOPP ist ein Fantasiewesen, das als Botschafter der Tierwelt fungiert. Das Fantasiewesen aus WELlensittich, KAninchen, HUnd, KAtze, MEERschweinchen und PLOPP wie der Fisch, der plopp macht, erklärt den Jüngsten in altersgerechter Form, was sich Tiere von Kindern wünschen, und stellt damit einen Einstieg in das Thema Tierschutz dar. Im Rahmen des Projektes können die Volksschulen in Oberösterreich das Heft bestellen und im Unterricht einsetzen.

Fotos / Land OÖ / Heinz Kraml; Andreas Maringer

Auf kurzem Weg zum Winterurlaub

Draußen Zeit verbringen, Ski fahren, rodeln, Schneeschuhwanderungen, und das mit kurzer Anreise und der ganzen Familie – **so geht Winterurlaub in Oberösterreich** mit herzlicher Gastfreundschaft, vielen attraktiven neuen Angeboten und Packages. Faire Preise gibt es obendrauf.

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner: Oberösterreich bietet perfektes Skivergnügen, vor allem auch für Kinder und Familien.

„Unsere Tourismusbetriebe sind bereit und freuen sich auf den Start in die Saison", lädt Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner ein, den Winterurlaub entspannt in Oberösterreich zu verbringen.

Gerade für Familien ist Oberösterreich der perfekte Ort, um einen Winterurlaub zu verbringen. „80 Prozent unserer Wintergäste kommen aus dem unmittelbaren Nahraum. Sie schätzen die kurze Anreise und viele Kinder und Jugendliche sammeln in Oberösterreich ihre ersten Erfahrungen im Wintersport", umreißt Landesrat Achleitner Oberösterreichs Rolle als „Nahversorger" im Wintersport.

Urlaub in Oberösterreich ist aber mehr als Winter- und Naturgenuss: nämlich auch Entspannung in einer Therme, kulinarischer Genuss und kulturelle Erlebnisse oder einfach ein gemütlicher Bummel. „So vielfältig die Menschen in Oberösterreich sind, so vielfältig ist auch das Angebot. Das macht unser Land zu einer einzigartigen Urlaubsdestination", betont Landesrat Achleitner.

Neue Unterkünfte, neue Angebote

Pünktlich zum Start der neuen Saison warten die heimischen Touristikerinnen und Touristiker auch wieder mit Neuem auf: Neue Hotels wurden eröffnet, neue Angebote geschaffen – etwa die „Natürlich 365 Ticket"-Ganzjahreskarte, der Gratis-Skitag zum Urlaub in der Region Pyhrn-Priel oder eigene Schneeschuh- und Tourengeher-Tickets in der Skiregion Dachstein West.

OÖ. **Wasserstoff-Offensive** schreitet voran

Klimaneutraler Wasserstoff ist ein Schlüsselelement in der Energie- und Mobilitätswende. Mit der OÖ. Wasserstoff-Offensive wird der Standort OÖ noch zukunftsfitter: So wird mit dem neuen OÖ. Wasserstoff-Forschungszentrum in Wels eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen bei der Entwicklung ihrer Technologien geschaffen.

„Mit dem OÖ. Wasserstoff-Forschungszentrum sollen Unternehmen und Forschungseinrichtungen beim Einsatz von grünem Wasserstoff und bei der Entwicklung von Komponenten für Wasserstofftechnologie unterstützt werden. Damit wollen wir insbesondere auch Klein- und Mittelbetrieben das nötige Know-how im Bereich Wasserstoff zur Verfügung stellen", unterstreicht Landesrat Achleitner.

Angesiedelt ist das neue Forschungszentrum auf dem FH OÖ Campus Wels, der bereits jetzt eine treibende Rolle in der Wasserstoffforschung innehat. Insgesamt werden 8,4 Mio. Euro in das Forschungszentrum investiert, einen Großteil davon finanziert das Land OÖ.

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner und Christina Toigo, Leiterin des OÖ. Wasserstoff-Forschungszentrums am FH OÖ Campus Wels

Fotos / Land OÖ / Werner Dedl, Land OÖ / Simon Seher

Auf unser **Trinkwasser** schauen!

Umwelt-Landesrat Kaineder rät zur Hausbrunnenanalyse

Rund 15 % der Oberösterreicher/innen, also in etwa 228.000 Landsleute, beziehen ihr Trinkwasser aus ca. 90.000 privaten Hausbrunnen.

In Oberösterreich gibt es im Bundesländervergleich überdurchschnittlich viele Hausbrunnen: Das liegt einerseits an der starken Zersiedelung und vielen Gebäuden in Einzellage, andererseits gibt es Gemeinden, die weder in den Ortszentren noch in größeren Siedlungen öffentliche Wasserversorgung haben.

Für Hausbrunnenbesitzer/innen ist ein Laborbus mit einem Beratungsteam des Landes OÖ unterwegs, um fundierte Auskunft über den baulichen Zustand der Brunnen, aber auch über die Qualität des Trinkwassers zu geben. Dabei werden die Anlagen inspiziert, Mängel erhoben und Sanierungsmöglichkeiten aufgezeigt sowie Messungen vorgenommen und Wasserproben entnommen.

Im Jahr 2022 wurden 1.134 private Wasserversorgungsanlagen inspiziert: Die Analyseergebnisse des Laborbusses zeigen, dass gerade einmal 15 % der Hausbrunnen in einem für die Trinkwasserversorgung einwandfreien Zustand sind. „Die ständige Wartung einer Hausbrunnenanlage ist unumgänglich, wenn man einwandfreies Trinkwasser beziehen möchte. Oft können rechtzeitig getroffene, kleine Maßnahmen viele Probleme im Vorfeld vermeiden – auch hier beraten die Fachexpert/innen beim Besuch des Laborbusses“, betont Umwelt-Landesrat Stefan Kaineder.

Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder mit einer Trinkwasserprobe im Laborbus des Landes Oberösterreich

Hausbrunnenberatung

Der Laborbus mit seinem Beratungsteam kann von Gemeinden gebucht werden. Für sonstige Fragen steht die **Trinkwasser-Hotline des Landes Oberösterreich** montags bis freitags von 8 bis 13 Uhr unter 0732/7720-14422 kostenlos zur Verfügung.

Tipp: **Neue Entsiegelungsförderung** des Landes OÖ

Wer jetzt wasserundurchlässige Flächen entsiegelt und naturnah sowie klimafit gestaltet, bekommt vom Land OÖ Unterstützung im Rahmen einer Förderung!

So kann man z. B. Asphalt durch Kräuterrasen auf Spielflächen ersetzen, und Schotterrasen oder bewachsene Rasengittersteine sind eine gute Alternative für Parkflächen. Die entsiegelte Fläche darf nicht an die Kanalisation angeschlossen werden, das Niederschlagswasser muss dezentral vor Ort versickern. Das bringt Vorteile fürs lokale Klima sowie für den Wasserhaushalt und die Artenvielfalt im bebauten Gebiet.

Das Land OÖ fördert jetzt Entsiegelungsprojekte ab einer durchgängigen Fläche von 100 m² mit mindestens 30 Euro/m².

Alle Infos zur Förderung auf **ooe.gv.at/entsiegeln**

„Mit der neuen Initiative wollen wir einerseits betonierte und asphaltierte Flächen wieder öffnen und natürliche Bodenfunktionen wiederherstellen. Andererseits möchten wir sensibilisieren, damit mehr Rücksicht entsteht, vor allem auch in den Gemeinden, wenn es etwa um neue Widmungen oder Planungen für öffentliche Plätze geht“, betont Kaineder.

Foto / Land OÖ / Denise Stinglmayr
Grafik / OÖVG

Größeres Mobilitätsangebot in OÖ durch Fahrplanwechsel

Leistungsausweitung um mehr als 1,7 Millionen Fahrplankilometer

Der Schienen- und der regionale Busverkehr sind das Rückgrat des regionalen öffentlichen Verkehrssystems. Eine der wichtigsten und zentralsten Aufgaben ist es, den Fahrgästen ein **verlässliches, qualitativ hochwertiges** öffentliches Mobilitätsangebot zur Verfügung zu stellen.

Der regionale Bus- und Schienenverkehr ist für zahlreiche Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher nicht nur ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens, sondern auch ein elementarer Zugang zu Mobilität.

Aus diesem Grund werden auch mit dem Fahrplanwechsel ab 10. Dezember 2023 neue Regionalbuskonzepte sowie Erweiterungen bei den Regional- und Lokalbahnen umgesetzt. Das Fahrplanangebot wird im Zuge des Fahrplanwechsels um mehr als 1,7 Millionen Mobilitätsangebot ausgeweitet. Landesrat für Infrastruktur und Mobilität, Günther Steinkellner, möchte mit dieser Initiative die wahlfreie Mobilität für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher weiter verbessern:

„Der öffentliche Verkehr in Oberösterreich entwickelt sich stetig weiter", unterstreicht Landesrat Steinkellner. „Mit Hausverstand wollen wir den kontinuierlichen Angebotsausbau im Regionalbus- und Schienenverkehr vorantreiben, um den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern so ein attraktives Mobilitätsangebot anbieten zu können.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Angebots steht das Leuchtturmprojekt Regional-Stadtbahn Linz. In diesem Projekt liegt eine Jahrhundertchance, die es nun zu nutzen gilt! Das funktioniert jedoch nur, wenn alle gemeinschaftlich an einem Strang ziehen. Insofern freut es mich besonders, dass sich mittlerweile auch eine Bürgerinitiative gegründet hat, welche die Realisierung der Regional-Stadtbahn Linz mittels einer Unterschriftenaktion aktiv unterstützt."

Landesrat für Infrastruktur und Mobilität Mag. Günther Steinkellner: „Wir treiben den Ausbau des Angebots im Regionalbus- und Schienenverkehr in Oberösterreich kontinuierlich voran."

Fahrplanwechsel 2023/24:
Die wichtigsten Verbesserungen auf einen Blick

*Alle **Informationen** zum **Fahrplanwechsel** 2023/24*

Ausbau im Regionalbus-Verkehr*

- Regionale Ausweitung der Betriebszeiten (auch am Wochenende)
- 91 neue, moderne Regionalbusse
- Erste E-Regionalbuslinie in Oberösterreich
- Neues Verkehrskonzept in der Region Gmunden Nord/Vöcklabruck mit Angebotsausbau um 1,1 Mio Fahrplankilometer/Jahr

Ausbau im regionalen Schienen-Verkehr*

- Zusätzliche Morgen- und Abendverbindungen
- Taktverdichtungen
- Zusätzliche Leistungen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
- Angebots-Ausbau um 640.000 Fahrplankilometer/Jahr

*Angebotsausbau regional unterschiedlich

Petition „JETZT Regional-Stadtbahn Linz auf Schiene bringen"
https://www.openpetition.eu/at/petition/online/jetzt-regional-stadtbahn-linz-auf-schiene-bringen

Foto / Land OÖ / Antonio Bayer

Oberösterreichs **Fachkräftestrategie wirkt**

Anstiegstrend bei leeren Betten erstmals gebremst

Eine der zentralen Herausforderungen unserer Gesellschaft ist der demografische Wandel und die damit verbundene Suche nach ausreichend Pflegekräften. Gemeinsam mit Städte- und Gemeindebund sowie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat Sozial-Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer die **Fachkräftestrategie Pflege** auf den Weg gebracht – 50 konkrete Maßnahmen, um Mitarbeiter/innen zu entlasten, neue Pflegekräfte zu gewinnen und die Ausbildung attraktiv zu gestalten. Erstmals wurde nun der Monitoringbericht präsentiert, der die Maßnahmen auf ihre Wirkung hin untersucht.

Sozial-Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer: „Uns eint ein großes Anliegen: Unsere Eltern und Großeltern sollen auch weiterhin gut und gerne in Oberösterreich alt werden und wir wollen unsere engagierten Mitarbeiter/innen in der Pflege entlasten. Die Fachkräftestrategie zeigt unsere DNA im Pflegeressort: Probleme unmissverständlich ansprechen, Lösungen suchen und diese dann konsequent und über Parteigrenzen hinweg umsetzen."

„Wir können die Entwicklungen der vergangenen Jahre nicht von heute auf morgen rückgängig machen – wir können aber jetzt Maßnahmen setzen, damit auch künftig ein würdevolles Altern in Oberösterreich möglich ist. Unsere Maßnahmen aus der Fachkräftestrategie Pflege zeigen Wirkung: Erstmals wurde der rapide Anstieg leerer Pflegebetten in unseren Altenheimen gebremst", so Sozial-Landesrat Hattmannsdorfer angesichts der aktuellen Präsentation des Monitoringberichts 2023.

Mit den neuen Maßnahmen wurde der Anstiegstrend bei leeren Heimbetten erstmals gebremst: Stieg die Anzahl von 2021 auf 2022 noch von 871 auf 1.316 leerstehende Betten in Oberösterreichs Alten- und Pflegeheimen an, standen Ende Juni 2023 1.341 leer. Ein Trend, den Landesrat Hattmannsdorfer maßgeblich auf die Umsetzung der Fachkräftestrategie zurückführt.

Mehr Personal und flexiblerer Einsatz

15 der 50 Maßnahmen wurden im vergangenen Jahr bereits umgesetzt. Mit Jahreswechsel trat die neue Heimverordnung in Kraft, die mehr Flexibilität im Personaleinsatz und mehr Personal bringt. So wurde beispielsweise der Mindestpflegepersonalschlüssel erhöht. Zudem wurde die neue Berufsgruppe Stützpersonal eingeführt. Diese Kräfte unterstützen und entlasten das bestehende Pflegepersonal, ohne dass dafür pflegerische Vorkenntnisse notwendig sind. Gleichzeitig verpflichten sie sich aber zu einer Pflegeausbildung. Bereits über 150 Mitarbeiter/innen wurden als Stützkräfte gewonnen.

Um unsere Pflegekräfte weiter zu entlasten, wurden bestehende Dokumentationspflichten für das Pflegepersonal verschlankt.

Das Oö. Pflegestipendium unterstützt angehende Pflegekräfte mit 600 Euro pro Monat während ihrer Ausbildung, und das einkommensunabhängig. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um den Pflegeberuf attraktiver zu gestalten und motivierte junge Menschen, aber auch Umsteiger/innen für die Altenpflege zu gewinnen.

Fotos / Land OÖ / Tina Gerstmair

Die Zukunft auf dem Teller

Food-Trends und ihre Auswirkungen auf die oö. Landwirtschaft

„**Ernährung und Landwirtschaft** sind untrennbar miteinander verbunden. Am Markt treffen landwirtschaftliche Produkte als Angebot auf die Wünsche der Verbraucher/innen als Nachfrage. Eine nachfrageorientierte Produktion ist der Schlüssel, um die heimische Landwirtschaft langfristig wettbewerbsfähig zu halten und stabile Einkommen für unsere Bauernfamilien zu gewährleisten. Die Arbeit von Food-Trend-Forscherin Hanni Rützler bildet einen entscheidenden Ausgangspunkt für die zukünftige Ausrichtung der oö.. Landwirtschaft. Basierend auf ihren Forschungsergebnissen können wir zielgerichtete Maßnahmen setzen und erfolgreiche Strategien für die Zukunft gestalten“, so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

> Oberösterreich ist das **Agrarbundesland Nummer 1** und will es bleiben.
>
> Michaela Langer-Weninger
> Agrar-Landesrätin

Die Landwirtschaft ist mit weitreichenden Veränderungen konfrontiert. Der Kampf gegen den Klimawandel, neue Wertehaltungen, aber auch geänderte Ernährungsgewohnheiten finden Niederschlag im Konsumverhalten. Zwangsläufig wirkt sich das natürlich auch auf die diversen landwirtschaftlichen Sparten und Produkte aus.

„Food-Trends zeigen an, wohin sich die Nachfrage konsumentenseitig verlagert und welche betrieblichen Chancen und Risiken sich dadurch ergeben“, erklärt Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger, „die Dringlichkeit, sich mit diesen Entwicklungen auseinanderzusetzen, liegt auf der Hand, um die Landwirtschaft nachhaltig, solide und ertragsstark aufzustellen.“

Food-Trends sind aber nicht alternativlos und schon gar keine One-fits-all-Lösungen. „Jeden Trend einfach mitzumachen, führt früher oder später ins Aus. Angesichts der Vielfalt an neuen Möglichkeiten geht es mehr denn je darum, herauszufinden, welche Sparte, welches Produkt und welche Produktionsweise zu meinem persönlichen und betrieblichen Profil passt. Dabei ist der kontinuierliche und enge Austausch zwischen allen Food-System-Partnern nötig.“ Passend dazu kanalisiert der Food Report von Hanni Rützler die dauerhafte Relevanz der unterschiedlichen Trendströmungen. „Gefühlt gibt es so viele Food-Trends wie Menschen. Diese Vielfalt an Trends darf aber nicht dazu führen, dass wir den Fokus für die zentralen Entwicklungen verlieren“, betont Agrar-Landesrätin Langer-Weninger.

OÖ Zukunftsfonds setzt Anreize für agrarische Forschung und Entwicklung

„Oberösterreich ist das Agrarbundesland Nummer 1 und will es bleiben. Mit einem Produktionswert von 2,4 Milliarden Euro ist die ‚Firma Landwirtschaft‘ eines der größten Unternehmen des Landes. Jeder unserer 29.173 Betriebe ist als ‚Produktionswerk‘ unverzichtbar. Daher setzte das Land Oberösterreich mit dem mit zwei Millionen Euro dotierten Zukunftsfonds Anreize für agrarische Forschung und Entwicklung. Über die Invest- und Existenzgründungs-Förderung unterstützen wir zusätzlich betriebliche Adaptierungen und Neuorientierungen.“

Foto / Martin Hörmandinger

„Schulveranstaltungen sind eine wichtige Ergänzung zum Unterricht. Deshalb ist es mir wichtig, Familien mit zielgerichteten finanziellen Unterstützungen unter die Arme zu greifen“, betont Familienreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Erfolgsgeschichte **Gratis-Liftkarte für Schulskikurse**

Zusätzliche Anpassung der Förderrichtlinien für die Oö. Schulveranstaltungshilfe

Ski- und Snowboardfahren sind nach wie vor die beliebtesten Wintersportarten in Oberösterreich. Um **Schulskikurse in unserem Bundesland zu attraktivieren**, stellt das Land Oberösterreich Schüler/innen, die im Rahmen einer Schulveranstaltung einen Skikurs in einem oberösterreichischen Skigebiet abhalten, eine kostenlose Liftkarte für die Dauer des Skikurses zur Verfügung. Etwa ein Drittel der Kosten übernimmt das jeweilige Skigebiet.

Seit der Einführung im Jahr 2009 kann eine sensationelle Steigerung der Schulskikurse in den heimischen Skigebieten von knapp 70 % verzeichnet werden. Waren es im ersten Jahr der Förderaktion waren es noch 7.088 eingelöste Wochenliftkarten, so wurden in der letzten Wintersaison 11.863 im Rahmen der Förderaktion abgerufen. Auch bei den einzelnen Halbtagesliftkarten für Kindergartenkinder und Volksschulen konnte ein erfreulicher Rücklauf von 26.536 eingelösten Liftkarten verzeichnet werden. Im Einführungsjahr 2012 waren es knapp 17.000 Halbtagesliftkarten.

Neben der kostenlosen Liftkarte sorgen auch günstigere Quartierpreise und geringere Fahrtkosten durch die kürzere Anreise ins Skigebiet dafür, dass die Gesamtkosten der Schulveranstaltung für die Eltern deutlich reduziert werden können.

Skifahren ist auch ein wichtiges wirtschaftliches Segment. Auch für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich nimmt diese Förderaktion einen bedeutenden Stellenwert ein. Schließlich geht es damit auch um Arbeitsplatzsicherung und um den Fortbestand der heimischen Skigebiete. Die Förderaktion der gratis Liftkarte ist deshalb eine Win-win-Situation für Eltern, Pädagog/innen, Liftbetreiber und den heimischen Tourismus.

Oberösterreichische Schulveranstaltungshilfe

Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 wurde seitens des Landes Oberösterreich auch der Zuschuss für Schulveranstaltungen angepasst – sowohl die Einkommensgrenzen als auch die Förderhöhe wurden erhöht. Die Förderhöhe wurde pro Schulveranstaltungstag um 5 Euro – von 25 auf 30 Euro – und damit um 20 % erhöht. Auch die Einkommensobergrenzen wurden um knapp 20 % erhöht. So kommt beispielsweise eine Familie – Eltern und zwei Kinder – mit einem Jahresnettoeinkommen in der Höhe von bis zu 47.040 Euro (oder 3.920 Euro Jahreszwölftel) bereits in den Genuss der Förderung. Zudem wird künftig von der Voraussetzung der Nächtigung Abstand genommen. Dies bedeutet, dass dieser Familienzuschuss auch für einen Schulskikurs mit täglicher Anreise ins Skigebiet beantragt werden kann.

Weitere Informationen und Antragsformular: **www.familienkarte.at**

Angebote im Rahmen der OÖ Familienkarte:

- **Aktion „Pistenfloh“** 16./17. Dezember 2023
- **Familienskitage „Happy Family“** 13./14. Jänner 2024
- **Familienskitage in den Top-7-Skigebieten Oberösterreichs** 20./21. Jänner 2024
- **Langlaufkurs** 10./11. Februar 2024
- **Großeltern-Enkel-Skitage** 16./17. März 2024

Infos: **www.familienkarte.at**

Oö. Landtag stärkt Demokratiebildung mit neuem „**Forum junge Demokratie**“

„Der Oö. Landtag sieht es als seine zentrale Aufgabe, die Bedeutung von **Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sichtbar zu machen**. Es ist mir persönlich ein großes Anliegen, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler laufend mit diesen entscheidenden Themen auseinandersetzen“, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger. Beim erstmalig abgehaltenen „Forum für junge Demokratie“ vom 9. bis 13. Oktober 2023 kamen mehr als 200 Schülerinnen und Schüler der heimischen Oberstufen ins Landhaus.

Die Jugendlichen erarbeiteten in intensiven Workshops, welche Abläufe und politischen Abstimmungen zu Beschlüssen im Landtag führen. Die Arbeit in den Landtags-Ausschüssen steht beim „Forum junge Demokratie“ im Zentrum, diese konnte auch mit je drei Landtagsabgeordneten diskutiert werden. Die neun teilnehmenden Klassen besprachen mit den Abgeordneten konkrete Fragestellungen, beispielsweise aus den Bereichen Klimaschutz, Jobs der Zukunft und Entwicklung der ländlichen Räume.

Kompromiss als Gütezeichen der Demokratie

„Da im regulären Lehrplan oft wenig Zeit bleibt, bieten wir Klassen bei uns im Landhaus die Möglichkeit, sich für einen Halbtag intensiv mit Demokratie auseinanderzusetzen“, so Präsident Hiegelsberger. „Sie sollen dabei hinter die Kulissen der öffentlichen Landtagssitzungen blicken. Gemeinsam getragene Kompromisse zu erreichen bedeutet viel Arbeit in den Ausschüssen. Das möchten wir beim Forum junge Demokratie vermitteln. Denn Demokratie ist sicher nie der leichteste Weg, aber sicher immer der richtige“, so Hiegelsberger.

Das neue Angebot des Oö. Landtages stieß bei den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften auf große Zustimmung und sehr positive Reaktionen. Das Forum junge Demokratie findet daher nunmehr jährlich im Herbst statt und wird 2024 bereits 18 Klassen ins Landhaus bringen.

LTP Hiegelsberger mit Schülerinnen der Business Academy Linz

LTP Hiegelsberger mit den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Berufsschule Linz

Schülerinnen des ABZ Lambach in Diskussion mit Abgeordneten

Weitere Information zum Forum sind hier zu finden:
https://www.land-oberoesterreich.gv.at/521685.htm

Fotos / NEOS Oberösterreich, Alois Endl, Zoe Goldstein, MecGreenie, Hermann Wakolbinger, OÖVP-Klub

Auf dieser Doppelseite sind die im Oö. Landtag vertretenen Parteien am Wort.
Die hier veröffentlichten Meinungen spiegeln ausschließlich die Meinungen der jeweiligen Landtagsklubs wider.

Geld allein macht noch keine Politik

Wir NEOS begrüßen, dass es im kommenden Budget einen Schwerpunkt zur Kinderbetreuung geben soll. Unverständlich ist aber, dass die ÖVP/FPÖ-Landesregierung mit dem Geld weder eine Gratis-Nachmittagsbetreuung noch einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag umsetzen will.

Solange außerdem die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen nicht endlich an die Realität der Familien angepasst werden, haben Eltern keine Wahlfreiheit. Geld allein macht eben noch keine Politik.

Ähnliches sehen wir bei Investitionen in den Standort und im Gesundheitsbereich. Im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsregionen liegen wir im OECD-Vergleich vor allem beim Vertrauen in die Regierung und bei den Green Jobs hinten.

Im Gesundheitsbereich werden die Steuerzahler/innen im kommenden Jahr neuerlich für ein Rekordbudget zur Kasse gebeten, während ihnen das Gesundheitssystem bei weitem nicht das gibt, was sie sich erwarten.

Mehr auf
oberoesterreich.neos.eu

Mehr Geld fürs Wesentliche

Der Rechnungsabschluss hat gezeigt, dass dem Land OÖ die Insolvenz droht – zumindest, wenn man privatwirtschaftliche Richtlinien anlegen würde. Unter Anwendung grundsätzlicher Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches – wie keine Neubewertung von Beteiligungen, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten – ergibt sich aus der Vermögensrechnung statt eines positiven Nettovermögens von 3,66 Mrd. Euro ein sattes Minus von über 2,3 Milliarden Euro.

Diese Problematik muss vorrangig angegangen werden, denn wir setzen uns für ein finanzkräftiges Land OÖ ein, das sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig mit seinen Mitteln umgeht und der Bevölkerung die dringend nötige Infrastruktur im Gesundheits- und Pflegebereich, im Kinder- und Jugendpsychiatriebereich, in der Kinderbetreuung und im Bildungswesen bietet, für die sie auch eine hohe Steuerlast trägt. Dies setzt auch voraus, dass die Gelder so umverteilt werden, dass die Gemeinden handlungsfähig bleiben.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten!

Mehr auf
www.klubmfg-ooe.at

Budget braucht Schwerpunkt Klimaschutz

Jedes zukunftsorientierte Budget muss den Klimaschutz als Schwerpunkt haben. Daran ist auch der Landeshaushalt 2024 zu messen. Das heißt, vor allem starke und umfassende Investitionen in erneuerbare Energien sicherzustellen und damit die Energiewende zu beschleunigen. Auch der angekündigte Sparkurs „light“ darf nicht ansatzweise zu Einschränkungen in diesem Bereich führen. Ganz im Gegenteil: Verantwortungsvolle Finanzpolitik muss gerade in Zukunftsfelder gezielt investieren. In Maßnahmen, die das Land, seine Menschen und die heimische Wirtschaft endlich unabhängig von Öl und Gas machen.

Auf den heimischen Dächern werden die Sonnenstromanlagen immer mehr, aber sie fehlen noch auf öffentlichen Gebäuden oder Großparkplätzen. Die Wasserkraft ist weitgehend ausgeschöpft, dafür haben wir großes Windkraftpotential, das nicht länger blockiert werden darf, sondern kraftvoll genutzt werden muss. Dafür sind im Landesbudget nicht nur die nötigen Zielvorgaben, sondern auch die finanziellen Mittel zu verankern. Nur ein Budget, das dies aufweist, bringt Oberösterreich auch wirklich voran.

Mehr auf
ooe.gruene.at/klub

Der Oö. Landtag beschließt den Landeshaushalt für Oberösterreich 2024. Was sind die wichtigsten Maßnahmen aus Sicht der Landtagsparteien?

In OÖ fehlen die Zukunfts-investitionen

Weil wir vor einem wirtschaftlichen Abschwung stehen und die Arbeitslosigkeit wieder steigt, muss das Land jetzt verstärkt in die Zukunft investieren. Wohnbau, Schulsanierungen oder die Kinderbetreuung bieten sich für solche Zukunftsinvestitionen an, wo in Oberösterreich ohnehin ein großer Aufholbedarf herrscht.

Aus Anfragen des SPÖ-Klubs ist seit Jahren bekannt, dass es in Oberösterreich einen Schulsanierungsrückstau in der Höhe von etwa 550 Millionen Euro gibt – teilweise warten Gemeinden bereits seit 20 Jahren auf entsprechende Schulsanierungen. Um ausreichend und auch leistbaren Wohnraum sicherzustellen, ist zudem eine Wohnbauoffensive notwendig. Und für den geplanten Ausbau der Kinderbildungsangebote müssen genauso zuerst die Räumlichkeiten passen.

„Die SPÖ hat im Landtag konkrete Pläne für Zukunftsinvestitionen vorgelegt, die auch bedrohte Arbeitsplätze absichern. Ich vermisse aber im Landeshaushalt für 2024 solche Maßnahmen zur Stabilisierung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt", bedauert SPÖ-Klubvorsitzende Sabine Engleitner-Neu.

Mehr auf
www.spoe-klub-ooe.at

Mit uns regiert die Vernunft

Angesichts anhaltender Krisen erfordert die Haushaltsplanung Weitblick und Vernunft. Um langfristig handlungsfähig zu bleiben, haben wir einen neuen Schuldendeckel als Prämisse vorangestellt. Gleichzeitig haben wir einen finanziellen Polster vorgesehen, um jene zu unterstützen, die tatsächlich auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Unser Fokus liegt auf zwei Schwerpunkten: Der Wohnbau spielt eine Schlüsselrolle bei der Entlastung der Bevölkerung und der Förderung der Wirtschaft. Im Bereich Infrastruktur wird kräftig in den Individual- als auch in den öffentlichen Verkehr investiert. Projekte wie die Regional-Stadtbahn im Raum Linz werden vorangetrieben, um eine zukunftsfitte Mobilität zu sichern.

In OÖ zeigen wir seit fast zehn Jahren in Koalition, wie stabile Regierungsarbeit aussieht. Unser maßvoller Ansatz steht im Kontrast zu Ländern wie Wien, das sich mit 4,3 Mrd. Euro neu verschulden wird und einen Schuldenstand von 14 Mrd. Euro erreicht. Entscheidend ist, dass wir weiterhin mit Hausverstand Freiheit, Sicherheit, Eigenverantwortung, soziale Fürsorge, Wirtschaftswachstum und Umwelt- und Naturschutz in Einklang bringen.

Mehr auf
www.fpoe-ltklub-ooe.at

Landeshaushalt 2024: Menschen entlasten, Wirtschaft fördern.

Es ist unserem Landeshauptmann Thomas Stelzer gelungen, trotz weltweit schwächelnder Konjunktur und hoher Zinsen einen Landeshaushalt zu erstellen, der uns optimistisch in die Zukunft blicken lässt. Mit dem OÖ Zukunftsfonds und dem OÖ-Plan haben wir zwei effektive Hebel, um unsere Landsleute zu entlasten und gleichzeitig in jene Bereiche zu investieren, wo sich die Zukunft Oberösterreichs entscheidet.

Für uns ist klar: Der Landeshaushalt 2024 erhält unseren Wohlstand und gestaltet unsere Zukunft. Er trägt zu Recht den Titel „Menschen entlasten. Wirtschaft fördern".

Ein zentraler Schwerpunkt ist die Kinderbetreuung. Alleine dafür sind nächstes Jahr 376,7 Millionen Euro vorgesehen. Das sind rund 70 Millionen Euro oder 24 % mehr als dieses Jahr. Ein wichtiges Signal, denn wir haben in Oberösterreich ein großes gemeinsames Ziel: Wir wollen Kinderland Nr. 1 werden – denn Kinder sind unsere Zukunft.

Mehr auf
www.klub.ooevp.at

Foto / Oberösterreich Tourismus GmbH / Stefan Mayerhofer

Sportliche Winterzeit in Oberösterreich

Heute die Abfahrt auf der perfekt präparierten Piste. Morgen eine Schneeschuhwanderung, eine Skitour oder Rodeln. Und danach Entspannung in der Therme, ein gemütlicher Bummel über den Weihnachtsmarkt oder der genussvolle Tagesausklang mit regionalen Spezialitäten. In Oberösterreich kann jeder seinen Urlaub oder Ausflug zur **individuellen Auszeit gestalten**.

Mit neuen Angeboten versprechen Oberösterreichs Skigebiete und Urlaubsregionen einen ebenso abwechslungsreichen wie kurzweiligen Winter. Das neue „Natürlich 365 Ticket" ist gleichzeitig eine Ganzjahreskarte für die Skiregion Dachstein West, die Freesports Arena Dachstein Krippenstein und den Feuerkogel. Zum Preis von 599 Euro für Dachstein-plus-Clubmitglieder gilt es nicht nur als Skipass, sondern gilt auch für den Sommerbetrieb der Seilbahnen.

Einen gratis Skitag für den Skiurlaub schenkt die Urlaubsregion Pyhrn-Priel zum Saisonstart im Dezember. Ab drei Übernachtungen gibt es zusätzlich ein kostenloses Tagesticket für die Skigebiete Hinterstoder und Wurzeralm. Zur Wahl stehen drei Ticketangebote, von der Variante „Gemütlich" mit einem einzelnen Tagesskipass bis zur Variante „Maximal" mit Skipass für alle Aufenthaltstage inklusive An- und Abreisetag. Buchbar bis 21. Dezember 2023.

Das weltweit einzigartige „Snow & Surf"-Ticket in Ebensee kombiniert einen Drei-, Vier- oder Fünf-Stunden-Skipass im Skigebiet Feuerkogel mit Flutlicht-Surfen auf der größten Flusswelle Europas „THE.RIVERWAVE" zum Preis ab 55,30 Euro. Mit den „Tickets mit Mehrwert" am Hochficht im Böhmerwald können Wintersportler/innen mit einem Skipass ab einem Tag bereits am Vortag ab 15 Uhr Ski fahren – inklusive Flutlichtskifahren am Mittwoch und Freitag von 16 bis 19 Uhr.

Die **myOberösterreich-App** und der Online-Reiseführer **Upperguide** sind unverzichtbare Begleiter bei Ausflügen und Urlauben in Oberösterreich. Was tut sich in der Umgebung? Welche Veranstaltungen sind angesagt? Wer mit der App unterwegs ist, sammelt bei jedem Besuch in Freizeit- und Gastronomiebetrieben Punkte für Prämien, Challenges und Gewinnspiele.
Infos: **www.ausflugstips.at/myoberoesterreich**, **www.upperguide.at**

Mehr Inspiration für winterliche Ausflüge und Urlaube unter **www.oberoesterreich.at** und **www.ausflugstipps.at**

Fotos / ...chstein West / Mirjah Geh, Reinhard ...ienregion Traunsee, Donau Touristik /

Skiurlaub im Gosautal

Vitalhotel Gosau

Die Skiregion Dachstein West bietet Pistenspaß auf 160 Kilometern. Mit dem Skibus erreichen Sie in wenigen Minuten die Talstation der Hornspitzbahn. Nach einem langen Skitag lässt es sich im hoteleigenen Wellnessbereich herrlich relaxen.

Inkludierte Leistungen: 3 Übernachtungen, 3-Tages-Skipass, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Begrüßungscocktail, Buffetvariationen inkl. Salatbuffet am Abend, Wellnessbereich inkl. Hallenbad, gratis Skibus, Parkplatz

Anreise: 02.01.–28.03.2024

Preise pro Person und Aufenthalt	**Saison A** 07.01.–10.01. 03.03.–28.03.	**Saison B** 11.01.–24.01. 25.02.–02.03.	**Saison A** 02.01.–06.01. 25.01.–24.02.
Doppelzimmer	**€ 419**	**€ 479**	**€ 559**
Doppelzimmer + Balkon	**€ 459**	**€ 499**	**€ 599**
Junior Suite	**€ 479**	**€ 529**	**€ 629**
Einzelzimmer	**€ 559**	**€ 599**	**€ 699**

Kinderermäßigung (gültig bei 2 Vollzahler/innen im Zimmer): Kinder bis 5 Jahre kostenlos, 6–11 Jahre 50 %, 12–13 Jahre 30 %, ab 14 Jahre 10 %

Orstaxe zahlbar vor Ort (ca. € 3,- pro Person und Nacht, ab 15 Jahren)

Kontakt & Buchung:
OÖ Touristik, 4041 Linz,
Tel.: +43 732 / 72 77 - 237
winter@touristik.at
Gleich online buchen auf
www.touristik.at

oö touristik

Glöcklerlauf

in Ebensee

In Ebensee angekommen erwartet uns zuerst ein gemeinsames Mittagessen mit einem 2-Gänge-Menü. Ein Sternsingen im Innenhof des Heimatmuseums stimmt uns auf das weitere Programm ein, ehe wir die sehenswerte Krippenausstellung des Museums erleben.

Schließlich folgt der Höhepunkt des Tages: Alljährlich am Vorabend des Heiligen-Drei-Könige-Tages treffen sich nach Einbruch der Dunkelheit Einheimische in Ebensee, dem Zentrum und Ursprung dieses Raunachtbrauches. An die 300 „Glöckler“ durchlaufen mit bis zu 20 kg schweren Kappen und Glocken in dieser Nacht die verschneiten Straßen und Gassen des Salzkammergutortes.

Der Sinn des Glöcklerlaufs ist, Heil und Segen der guten Geister zu gewinnen und die Bösen zu vertreiben. Diese stimmungsvolle Tagesreise dürfen Sie auf keinen Fall versäumen!

Inkludierte Leistungen: Busreise, 2-Gänge-Mittagessen, Eintritt Heimatmuseum, Reiseleitung

Termin: 5. Jänner 2024

Information & Buchung:
Reiseparadies Kastler GmbH
Tel.: 0732 / 31 27 27
reiseparadies@kastler.at
www.kastler.at

Reiseparadies Kastler

Foto / Donau Touristik / Zupanc

Raus in den Frühling!

Kurzkreuzfahrt von Linz nach Bratislava & Wien mit der 4**Sup. MS Primadonna**

Sonderpreis für Unser OÖ-Leser/innen

Kommen Sie mit aufs Schiff und erleben Sie das einzigartige Flair einer Flusskreuzfahrt. Allein der einmalige Blick auf die Weinhänge der Wachau und den Nationalpark Donau-Auen vom Liegestuhl am Sonnendeck aus ist eine Reise wert. Bei einem geführten Stadtrundgang erkunden Sie zudem die malerische Altstadt von Bratislava. Auf Ihrem 1st-class-Schiff wird viel Abwechslung geboten: unterhaltsame Abende im Bordtheater, Erholung im Wellnessbereich und kulinarische Köstlichkeiten im Panoramarestaurant! Eine kurzweilige Kreuzfahrt auf der MS Primadonna ist garantiert!

Inkludierte Leistungen: Kreuzfahrt Linz – Bratislava – Wien mit 2x ÜN mit Vollpension in der Doppelkabine, 1 x Hydrojet-Massage pro Hauptdeck-Kabine, freie Nutzung der Wellnessbereich, 2 Unterhaltungsabende im Bordtheater, Stadtrundgang Bratislava, ÖBB-Ticket Wien–Linz (2. Kl., freie Zugwahl/taggebunden)

Termine: Do., 25.–Sa., 27. April
(auch buchbar Fr., 11.–So., 13. Okt.)

Sensationspreise p. P.: in Doppelkabine mit Aktionscode „UOÖ15“ nur € 233,- am HDA, € 289,- Hauptdeck, € 370,- am Oberdeck mit Balkon bei Buchung bis 12.1.2024

Information & Buchung:
Donau Touristik GMBH
Lederergasse 4-12, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 20 80 - 5001
primadonna@donautouristik.com
www.donau.donautouristik.at

Selbstgemacht: Im Winter freuen sich Vögel über extra Nahrung

Statt Vogelfutter fertig im Handel zu kaufen, kann man es mit einem einfachen Rezept selbst machen und nach Belieben gestalten.

Um Fettfutter selber zu machen, benötigt man nur zwei Zutaten zu ungefähr gleichen Teilen: Festes Pflanzenfett wie zum Beispiel Kokosfett mit etwas Rapsöl bzw. Kokosöl oder alternativ Schweineschmalz sowie eine Mischung aus Körnern und Trockenfrüchten – zum Beispiel Sonnenblumenkerne, Samen und Nüsse. Alte, angestoßene Tassen eignen sich bestens als Futterspender. Füllen Sie einfach die Tasse mit frisch zubereitetem Fettfutter und stecke einen kleinen Stock als Sitzstange in die Masse, bevor sie ganz fest wird. Für die Aufhängung wird einfach eine Schnur durch den Henkel gezogen, schon kann die Tasse an einem Ast befestigt werden.

Das Gartentelefon

Tipps rund um den Garten sowie Informationen zu Kriterien und Anmeldung zur „Natur im Garten"-Plakette finden Sie auf der Homepage **www.gartenland-ooe.at** oder am Oö. Gartentelefon unter der Telefonnummer 0732 / 7720 1 7720.

Gartenland Oberösterreich

Weihnachten mit Genuss: **Geschenke aus dem Genusslaxnd** Oberösterreich

Kulinarische Geschenke liegen im Trend. Stammen sie aus der Region, bereiten sie nicht nur den Beschenkten, sondern auch der Umwelt Freude.

Die Partner des Genusslands Oberösterreich halten eine Vielzahl an regionalen und nachhaltigen Geschenkideen bereit – vom kulinarischen Mitbringsel bis zum individuellen Geschenkpaket. In ihren Hofläden, Geschäften und Onlineshops finden sich regionale Spezialitäten aus eigener Produktion, vielfach auch aus der ganzen Region, die Handwerkskunst mit regionalen und fairen Zutaten paaren.

Genussland-Weihnachtsbox Edition 2023: Auch in diesem Jahr gibt es die beliebte Genussland-Weihnachtsbox – sogar in drei Varianten. Die „Startbox", der „Festtagsmix" und die „Festliche Pracht" enthalten regionale Köstlichkeiten, passend für jedes Geldbörserl.

Vorfreude schenken – Genussland-Gutscheine: Vorfreude schenken lässt sich am besten mit Genussland-Gutscheinen. Die Gutscheine können online rund um die Uhr gekauft und sofort ausgedruckt werden. Mittlerweile gibt es rund 130 Genussland-Gutscheinpartner in ganz Oberösterreich.

Verlosung

Gewinnen Sie **5 Genussland-Weihnachtsboxen „Festtagsmix"**!

Mitmachen und gewinnen unter **www.unserooe.at**. Teilnahmeschluss: 18. Dezember 2023

Keine Barablöse, ohne Gewähr

Entdecken Sie regionale Geschenke und alle Partner des Genusslands Oberösterreich

www.genussland.at

Fotos / Verein Der kleine Krampus, Trauner Verlag, Bruno Sulzbacher

Verlosung

Mitmachen und gewinnen unter **www.unserooe.at**

Teilnahmeschluss: 18. Dezember 2023

Keine Barablöse, ohne Gewähr

Der **kleine Krampus** hilft

Ja, Sie haben richtig gelesen, hier geht es zur Abwechslung einmal nicht um den finsteren Gesellen mit der Rute. Der **kleine Krampus aus Brunnenthal bei Schärding hat ein goldenes Herz** und hilft jenen Kindern, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat.

Seine „Eltern", Michaela und Christopher Beham, stellen jedes Jahr zur Adventzeit Charity-Projekte mit verschiedenen Partnern zugunsten sozial Benachteiligter auf die Beine. Da hilft der kleine Krampus in Form von Büchern und Geschenkartikeln natürlich gerne mit.

Frisch aus der Druckerpresse kommt nun das fünfte Buch vom kleinen Krampus, in dem er zusammen mit Haubenkoch Lukas Kienbauer kulinarische Schmankerl von Österreichs besten Köchen präsentiert. Mit dem Verkauf wird die heurige Initiative „Schulstart sorgenfrei" unterstützt, die einkommensschwachen Familien mit Schulpaketen unter die Arme greift.

„Die Kochnotizen des Kleinen Krampus" ist auf **www.der-kleine-krampus.at** erhältlich.

Wir verlosen **3 x das Buch „Kochnotizen des Kleinen Krampus", 5 x Duftkerzen von Looops, 10 x „Kleiner-Krampus"-Zotter-Schokoladen und 5 x den „Kleinen Krampus" als Kuscheltier**

Wir verlosen **3 Exemplare „UNTERM CHRISTBAUM – Gschichtn für de stade Zeit"**

Monika Krautgartner zaubert Jahr für Jahr literarische Weihnachtsgeschenke „unterm Christbaum" hervor. Auch heuer stimmt die Innviertlerin ihre Leserschaft mit feinem Humor und einfühlsamen Texten in Mundart auf „de stade Zeit" im Jahr ein. Was gibt es Schöneres, als sich in eine flauschige Decke eingewickelt in ein heiteres wie auch besinnliches Weihnachtsbuch zu vertiefen?

„Unterm Christbaum" ist im Trauner Verlag erschienen.

Wir verlosen **Gutscheine** der oö. Privatvermieter

Winterurlaub bei privaten Gastgeber/innen: preisgünstig, familienfreundlich und liebevoll betreut!

Den **günstigsten Urlaub buchen Sie direkt bei Privatvermieter/innen** – ohne Buchungsgebühr und hohe Provisionen. Die direkten Kontakte zu den Vermieter/innen finden Sie auf der Homepage des Verbandes. Oder Sie lassen sich passende Angebote über die Mail des Verbandes schicken – und Sie wählen dann aus. Gewinnen Sie Urlaubsgutscheine – einzulösen bei einem Verbandsmitglied des Privatvermieter Verbandes Oberösterreich!

PRIVATVERMIETER VERBAND OBERÖSTERREICH

www.privaturlaub.at

Erfolge und **Spitzenleistungen** in Oberösterreich

Lebensretterin in Steyr

Alina Amon, eine Mitarbeiterin der Billa-Plus-Filiale Steyr, reagierte bei einem Zusammenbruch eines Arbeitskollegen sofort, nutzte ihr Wissen aus dem kürzlich aufgefrischten Erste-Hilfe-Kurs und führte eine Herzdruckmassage durch. Durch ihre schnelle Reaktion hat sie ihrem Kollegen das Leben gerettet.

„Es erfordert viel Mut, in so einer Situation das Richtige zu tun. Danke für dieses couragierte Handeln. In solchen Augenblicken werden wahre Heldinnen und Helden geboren", hebt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer den beherzten Einsatz der Lebensretterin Alina Amon hervor.

Gold aus OÖ für Frank Elstner

Dem gebürtigen Linzer **Frank Elstner** hat Landeshauptmann Stelzer das „Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich" und damit die höchste Auszeichnung, die Oberösterreich zu vergeben hat, verliehen. „Mit Frank Elstner ehren wir nicht nur einen der großen Innovatoren in Radio und Fernsehen, sondern auch einen Menschen, der in unserem Land geboren und in die Welt hinausgezogen ist, um dort höchst erfolgreich zu sein", sagte Stelzer in seiner Rede. Frank Elstner erfand 1981 „Wetten, dass ..?", das bis heute als eine der erfolgreichsten Fernsehshows Europas gilt.

Fair einkaufen während der Woche der Entwicklungszusammenarbeit des Landes OÖ

Die zwölfte „Woche der Entwicklungszusammenarbeit" (EZA-Woche) fand heuer von 6. bis 12. November statt. Ein besonderer Fokus wurde dieses Jahr auf das Thema Cashew gelegt.

Neben der Ausstellung „Make Fruit Fair" im Wissensturm in Linz sowie der Kochsendung „Oberösterreich kocht" mit Silvia Schneider und Martin Berndorfer, die ein faires Cashewgericht zauberten, zeigten auch die Workshops zum Thema Superfood sowie die Vorträge „Auf den Spuren der fairen Cashewnuss" und „Fair-Cashew, Fair-Genießen …" den Themenschwerpunkt der heurigen EZA-Woche auf.

Gelegenheit zum fairen Einkauf gab und gibt es in den Weltläden in Bad Schallerbach, Braunau, Gallneukirchen, Linz, Schärding, Stadl-Paura, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Vorchdorf, Wels und Weyer sowie in über 580 Geschäften des oö. Lebensmittelhandels.

Fotos / OÖLKG / Michael Maritsch

Österreichs größtes **Korallenriff**

Gehäkelte Meere und andere Abstraktionen – ein kollaboratives Projekt von CHRISTINE & MARGARET WERTHEIM und dem Institut For Figuring inspiriert von Mathematik und Klimawandel

Unter Beteiligung von über 2.000 engagierten Häkler:innen ist in den vergangenen Monaten Österreichs größtes Korallenriff entstanden. Das gehäkelte Korallenriff ist Teil des Projekts „Crochet Coral Reef" der Schwestern Margaret und Christine Wertheim und bildet mit den in weiteren 50 Städten und Ländern geschaffenen „Satellitenriffen" ein globales Riffnetzwerk aus Wolle. Die Schönheit maritimer Ökosysteme und ihre komplexen geometrischen Strukturen sind nun in gehäkelter Form im Dialog mit der naturwissenschaftlichen Sammlung im Schlossmuseum zu sehen.

AUSSTELLUNG
bis 02.04.24, Schlossmuseum Linz
Nächste Häkelcafés und Infos:
www.ooekultur.at/korallenriff

Vom Krafttier zum **Angsttier?**

Kulturgeschichte des Wolfes

Unsere Vorfahren in der Steinzeit hatten ein kooperatives Verhältnis mit dem Wolf. Wölfe und Menschen teilten sich Lebensräume und Ressourcen. Als die Menschen sesshaft wurden und neben Ackerbau auch Viehzucht betrieben, kamen für die Wölfe diese Nutztiere als leichte Beute ergänzend zum Wild in Wald und Flur hinzu. Eine Entwicklung, die als Auslöser für die „Feindschaft" zum Wolf gilt. Seit seiner Rückkehr in die dichtbesiedelten Kulturlandschaften Mitteleuropas wird er wieder als Bedrohung empfunden – und bekämpft.

Die Vorstellung vom „bösen" Wolf hat in Europa eine lange kulturhistorische Tradition, die bis in die Antike zurückreicht und seine Bedeutung als spirituelles Wesen, als Krafttier und Träger von Mythen überlagert. Die Ausstellung widmet sich dieser Entwicklung und geht der Frage nach, woher die Angst vor dem Wolf rührt, beleuchtet aber ebenso seine häufig zu wenig beachteten positiven Effekte auf das Ökosystem.

Die Ausstellung zeigt neben der kulturhistorischen Bedeutung des Wolfes seine sozialgeschichtliche Relevanz als Kulturfolger. Aus naturwissenschaftlicher Sicht ist der Blick auf den Beutegreifer als Regulativ des Wildtierbestandes und der Natur ebenso interessant wie die Aspekte des Herdenschutzes und eines funktionierenden Wolfsmanagements. Künstlerische Positionen flankieren die jeweiligen Themenkomplexe und zeigen die Wahrnehmung des Wolfes zwischen Faszination und Schrecken in unserer gesellschaftspolitischen Debatte.

AUSSTELLUNG
13.12.23–01.09.24,
Schlossmuseum Linz

Ganz Oberösterreich wird zur Bühne!

Anlässlich des **200. Geburtstags von Anton Bruckner** findet 2024 erstmals eine KulturEXPO statt. Das Kulturland Oberösterreich bietet eine breite Palette an Ausstellungen, Konzerten und Veranstaltungen in allen Regionen des Landes. Das ganze Jahr 2024 ist eine Einladung, dem großartigen Musiker Anton Bruckner näherzukommen.

NEUJAHRSKONZERT

01. Jänner, 17:00 Uhr, Brucknerhaus Linz

Ein weltumspannendes „Locus iste" steht am Beginn des Neujahrskonzertes, mit dem am ersten Jännertag das Bruckner-Jahr eröffnet wird. Das Bruckner Orchester Linz unter der Leitung seines Chefdirigenten Markus Poschner gestaltet ein musikalisches Programm, dass aus Werken Bruckners sowie Geburtstagstänzen von ebenfalls jubilierenden Komponisten, wie etwa Bedřich Smetana (200. Geburts- und 140. Todestag), besteht.

Markus Poschner dirigiert das Bruckner Orchester Linz beim Neujahrskonzert im Brucknerhaus, dem feierlichen Start in die OÖ KulturEXPO Brucknerjahr 2024.

AUFBRUCH BRUCKNER

14. Jänner, 19:30 Uhr, Musiktheater Linz

Das Bruckner Orchester und Markus Poschner spielen im Jubiläumsjahr alle Sinfonien des Genius Loci. Bruckner ist dem Orchester im Namen eingeschrieben, das Ereignis eines Konzerts ist jedes Mal eine neue klingende Spurensuche, die immer im Jetzt stattfindet. Mit dabei an diesen Auftaktabenden in Wien und Linz ist auch der Puppenspieler Nikolaus Habjan. Wird mit ihm gar Bruckner oder einer seiner Freunde beim Konzert anwesend sein? Rechnen Sie mit dem Unerwarteten!

Blick in das Gewölbe der Basilika St. Florian – eines wichtigen Schaffensortes von Anton Bruckner – mit der Wort-Bild-Marke der OÖ KulturEXPO Brucknerjahr 2024.

NEXT BRUCKNER

Konzertreihe kuratiert von Ina Regen im Linzer Posthof

Nächste Termine: **13. Jänner** „Lylit", **9. Februar** „Anja Om Plus", **9. März** „Sabine Stieger & Band", **6. April** „Ursula Reicher with The Globular Cluster"

Ina Regen, Amadeus-Preisträgerin und eine der interessantesten Musikerinnen Österreichs, entdeckt Anton Bruckner neu. Ina stellt die Frage, ob „Next Bruckner" nicht genauso gut weiblich sein könnte – so zumindest das Gedankenspiel der Reihe. Wäre Anton Bruckner heute geboren, dann würde er vielleicht eine Musikerin sein, die nach neuen Ausdrucksformen in ihren Songs sucht. Ab Jänner 2024 stellt die charismatische Singer-Songwriterin aus Grieskirchen im Linzer Posthof monatlich, insgesamt zehn Abende lang, von ihr ausgewählte Künstlerinnen vor.

| Programm und Infos: **www.anton-bruckner-2024.at**

Fotos / Construct Lab, OÖ Tourismus

Bad Ischl und Salzkammergut **im europäischen Rampenlicht**

15 Jahre nach Linz09 stellen sich 2024 Bad Ischl und 22 Salzkammergutgemeinden in Oberösterreich und der Steiermark als „**Kulturhauptstadt Europas**“ ins Rampenlicht.

„Art your Village – der fremde Blick“ beleuchtet lokale Identitäten der kleineren Orte im Salzkammergut. Künstler/innen oder -gruppen setzen sich mit diesen Orten auseinander und entwickeln in Zusammenarbeit mit lokalen Kräften Projekte aus verschiedenen künstlerischen Disziplinen.

Wenn die Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut am 20. und 21. Jänner 2024 offiziell eröffnet, ist dies eine besondere Premiere: Zum ersten Mal in der 39-jährigen Geschichte von Kulturhauptstädten Europas ist der Titel an eine inneralpine Region verliehen worden.

Vier Programmlinien

In den vier Programmlinien „**Macht und Tradition**“, „**Kultur im Fluss**“, „**Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens**“ und „**Globalokal – Building The New**“ behandelt Bad Ischl Salzkammergut 2024 wichtige Themen unserer Region, Europas und der Welt, setzt neue Impulse, holt die Vielfalt aus historisch verwurzelter und zeitgenössischer Kunst und Kultur vor den Vorhang und vernetzt die Region international.

Ein Großteil der 190 Projekte und 300 Veranstaltungen wird von lokalen und regionalen Projektträger/innen wie Künstler/innen, Vereinen, Institutionen und Betrieben durchgeführt. Mit der KulturEXPO des Landes OÖ gibt es zudem eine Kooperation in Form eines einzigartigen Bruckner-Großereignisses in der Saline Ebensee.

Mehr als 100 assoziierte Projekte von externen Institutionen vervollständigen das reichhaltige Programm – u. a. beteiligt sich das Lentos Linz mit einer Ausstellung zur Raubkunst in der NS-Zeit am Kulturhauptstadtjahr.

Zur offiziellen Eröffnung am **20. Jänner 2024** wird ganz Bad Ischl mit Konzerten, Performances und Ausstellungen zur Bühne.

salzkammergut-2024.at

salz kammer gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Digitaler Planer fürs Superkulturjahr 2024

Bad Ischl Salzkammergut ist „Kulturhauptstadt Europas“, Anton Bruckners Geburtstag jährt sich zum 200. Mal, das Brucknerhaus Linz wird 50, der Linzer Mariendom stolze 100 und der Wolfgangsee feiert den 1.100. Geburtstag seines Namenspatrons.

Wer ob der Fülle von Veranstaltungen und Events im Superkulturjahr 2024 den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, dem sei der digitale Planer myKulTour des OÖ Tourismus ans Herz gelegt. Mit wenigen Fragen kommen Kulturhungrige damit zu ihrem persönlichen Erlebnisplan. Aktuell können mit der Datenbasis von Oberösterreich Tourismus rund 10 Milliarden Erlebnisse generiert werden.

kultururlaub.at

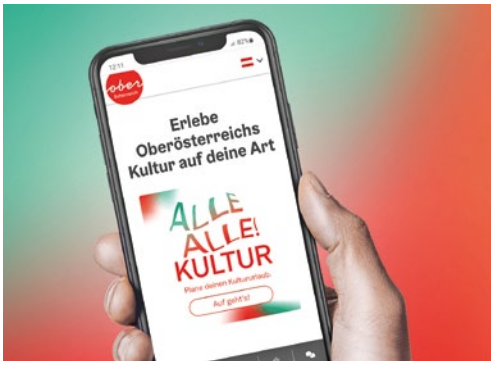


Foto / Barbara Pálffy

Verlosung

3 x 2 Karten für die Vorstellung am Mittwoch, 24. Jänner 2024, 19.30 Uhr

Mitmachen und gewinnen unter **www.unserooe.at**. Teilnahmeschluss: 18. Dezember 2023

Keine Barablöse, ohne Gewähr

„Die Fledermaus“

Die berühmteste aller Operetten!

Der preisgekrönte Operettenspezialist **Thomas Enzinger inszeniert „Die Fledermaus“** des Walzerkönigs Johann Strauss. Jetzt im Musiktheater!

Wer die Ouvertüre zur berühmtesten aller Operetten hört, versteht, wieso Karl Kraus den Komponisten als „arglosen Verschwender so vieler Glückseligkeiten“ bezeichnete. Eine Melodie jagt die nächste und jede ist so eingängig wie die vorherige und in diesem Ohrenschmaus sind noch nicht einmal alle Schlager der Operette zu hören! Kaum eine andere Ouvertüre vermag es, so viel Vorfreude zu wecken und sich einem Abend voller Charme und Humor hinzugeben, um den Ernst des Alltags eine Zeit lang zu vergessen.

Vor dem Arrest zum Fest!

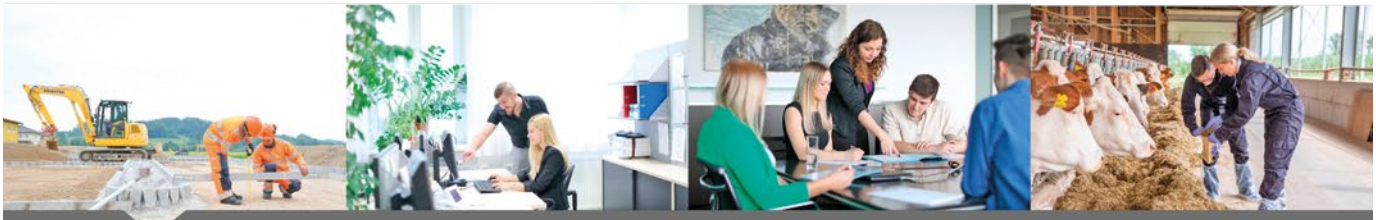
Prinz Orlofsky lädt zum Ball und alle gehen hin: Gabriel von Eisenstein, um vor dem Antritt einer Haftstrafe noch einen draufzumachen, und seine Zofe Adele, die von ihrer Schwester dorthin eingeladen wird. Gabriels Frau Rosalinde dagegen bleibt zu Hause, um ihren Gesangslehrer Alfred für ein Rendezvous zu empfangen. Doch das findet nicht statt, da Alfred fälschlicherweise anstelle von Gabriel die Haft antreten muss; also geht sie spontan doch zum Ball. Der gesamte Haushalt Eisenstein befindet sich somit auf dem Fest und ist unwissentlich in einen geschickten Racheplan des Dr. Falke verstrickt, der sich an Gabriel für einen an ihm verübten Streich revanchieren will. Es wird verwechselt, verleugnet, verwirrt, verliebt, vergeben und vergessen und der Champagner fließt in Strömen.

Eine preisgekrönte Zusammenarbeit

Für die Inszenierung konnte wieder Operettenspezialist und Intendant des Lehár-Festivals Bad Ischl Thomas Enzinger gewonnen werden, der bereits mit „Gräfin Mariza“ und „Der Graf von Luxemburg“ im Musiktheater für Furore sorgte. Im Übrigen erhielt vor wenigen Wochen ebendieser „Graf von Luxemburg“ den renommierten Österreichischen Musiktheaterpreis in der Kategorie BESTE OPERETTE! Für Qualität sorgt auch die Besetzung des „Nationalheiligtums Frosch“, die der bekannte Schauspieler Thomas Mraz übernimmt.

„Die Fledermaus“
19., 31. Dezember 2023 (Silvestervorstellung),
10., 17., 24. Jänner 2024
Großer Saal Musiktheater
weitere Termine auf **landestheater-linz.at**

SIE SUCHEN EINEN JOB MIT WOÖW-EFFEKT?



WIR BIETEN IHNEN ...

- ... eine abwechslungsreiche Tätigkeit bei einem sicheren Arbeitgeber.
- ... viele interessante Sozial- und Zusatzleistungen (z.B. eine eigene Kranken- und Unfallversicherung mit attraktivem Leistungsniveau).
- ... ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm mit vielen fachspezifischen und persönlichkeitsbildenden Seminaren.

BEWERBEN SIE SICH JETZT BEIM ARBEITGEBER LAND OBERÖSTERREICH, DENN GEMEINSAM MACHEN WIR ES MOÖGLICH !

Jeden Donnerstag neue Jobs unter:
karriere.land-oberoesterreich.gv.at

ober österreich

MACHT'S MOÖGLICH